



Zentrum Verkehrssicherheit Österreich

## ZVÖ Fachtagung 2018

# Der Verkehrsunfall als Auslöser von **Opferrechten**

Walter Dillinger

Überprüfen  
Sie Ihr  
Fahrzeug



Schnallen  
Sie sich an

Es geht zu den  
**Opferrechten**

# Verkehrsunfall

Erkenntnis des VwGH vom  
17.6.1992, Zahl: 91/03/0286,

Entscheidung des OGH vom  
29.10.1963, 11 Os 159/93



**Jedes plötzliche, mit dem Straßenverkehr ursächlich zusammenhängende Ereignis, das sich auf Straßen mit öffentlichem Verkehr ereignet und einen Personen- oder Sachschaden zuzufolge hat.**

# Gegenstand der Betrachtung



Anknüpfungspunkt = Anfangsverdacht – iSd **§ 1 Abs. 3 StPO**

**Verkehrsunfälle  
mit Verletzten**

**Tödliche  
Verkehrsunfälle**

# Statistische Daten

## Österreich 2016



### Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden: 38.466

verletzte  
Personen

**48.393**

getötete  
Personen

**432**

Quelle: Statistik Austria

# Verkehrsunfall mit Verletzten



## § 88 StGB – fahrlässige Körperverletzung

(mehrere Qualifikationen, eine Privilegierung)

**Fahrlässigkeit ist die Außerachtlassung der gehörigen Sorgfalt.**

Im Straßenverkehr ist fahrlässiges Verhalten der Verstoß gegen eine konkrete „Verkehrsnorm“ (z.B. Übertretung einer Bestimmung der StVO oder des KFG).

B 19-06-2008 16:25:50 BG-8814  
199km/h 591m 00:15.1s 141km/h avg

# Verkehrsunfall mit Verletzten



## § 88 StGB

### fahrlässige Körperverletzung

(mehrere Qualifikationen, eine Privilegierung)

Objektive  
Sorgfaltswidrigkeit

Erfolgseintritt  
(Körperverletzung)

Anfangsverdacht

# Verkehrsunfall mit Verletzten



## § 88 StGB

### **fahrlässige Körperverletzung**

(mehrere Qualifikationen, eine Privilegierung)

Aufgrund des Anfangsverdachts muss die Kriminalpolizei **von Amts wegen (§ 2 StPO) ermitteln.**

Im weiteren Verfahren sind dann noch andere Aspekte (Kausalität, objektive Zurechnung des Erfolges, Schuld ua.) zu prüfen.

# Tödlicher Verkehrsunfall



**§§ 80, 81 StGB**

**Tödlicher Verkehrsunfall in  
Wien-Donaustadt**

**Unterschied zu § 88 StGB:  
Ausmaß des „Erfolgs“**

# Verkehrsunfall - Opferrechte

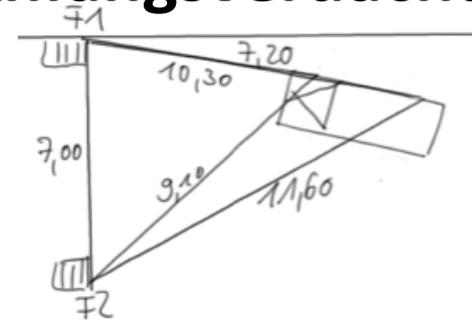


Gesetz	Anwendbarkeit	Rechte und Leistungen
StPO	ja	<p><b>umfangreiche subjektive Rechte</b> (Verständigung, Verfahrensbeteiligung, Möglichkeit der Verfahrenshilfe und Prozessbetreuung in bestimmten Fällen, Schutz der Privatsphäre) – <b>Aspekt der Wiedergutmachung</b> durch Möglichkeit der Privatbeteiligung</p>
VOEG	in bestimmten Fällen	<p><b>Entschädigung von Verkehrsopfern</b>, die Schadenersatzansprüche nicht oder nur unter erschwerten Umständen gegen einen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherer geltend machen können</p>
VOG	nein	<p>Einschränkung auf <u>vorsätzliche</u> Begehung bestimmter Straftaten</p>

# Opferrechte

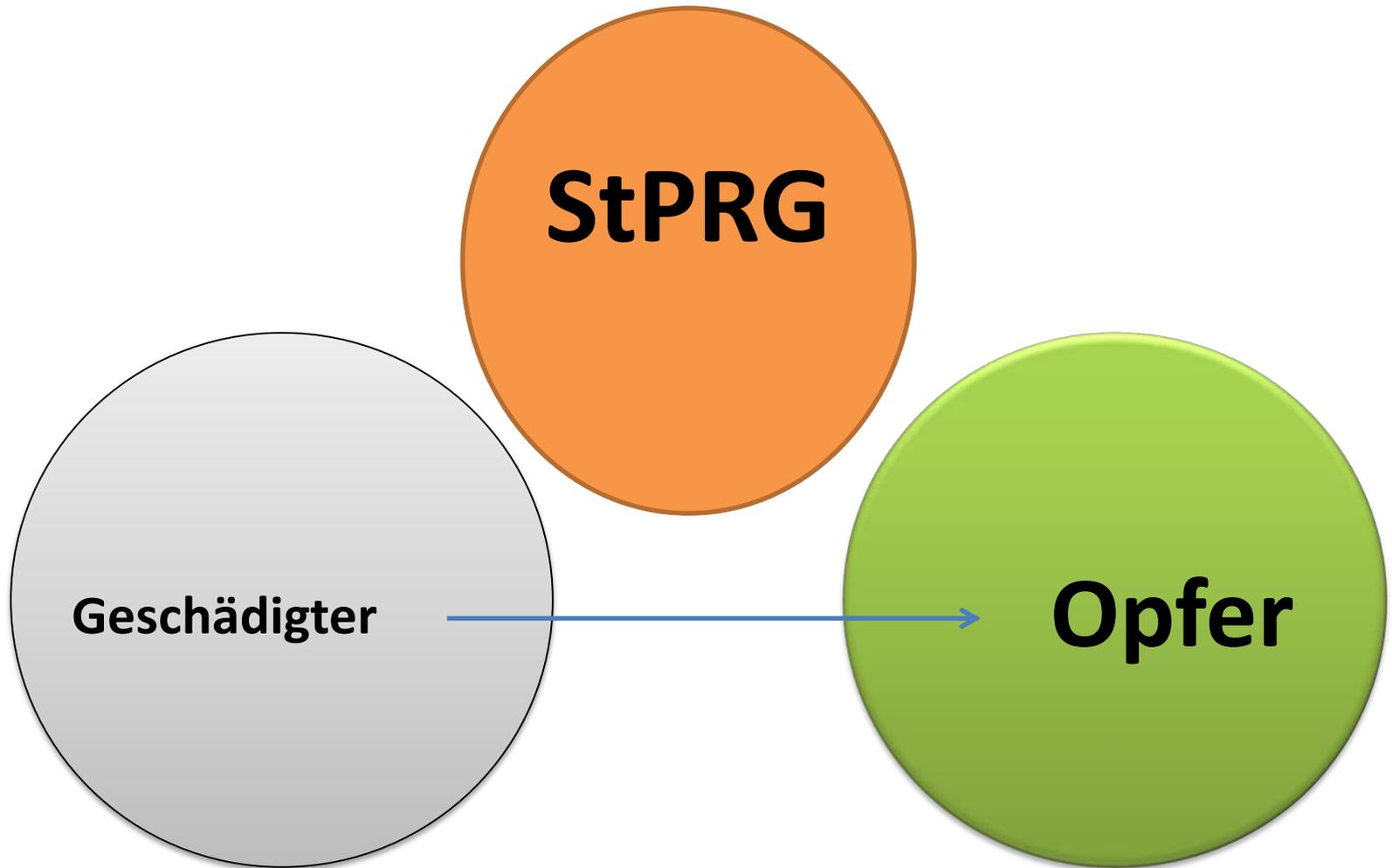
## ab Beginn des Ermittlungsverfahrens

**Sobald Kriminalpolizei oder Staatsanwaltschaft zur Aufklärung eines Anfangsverdachts ermitteln (kein formeller Akt).**



**Ermittlung ist jede behördliche Tätigkeit, die der Aufklärung des Verdachts einer Straftat dient.**

# StPO - Entstehung des Begriffs



# Opfer



## Kategorien mit Relevanz für Verkehrsunfälle (VU)

§ 65 Z 1 StPO	Kategorie	Prozessbegleitung	Relevanz für VU
lit. a	„Gewaltopfer“	ja	nein
lit. a	„Sexualopfer“	ja	nein
lit. a	„Abhängigkeitsopfer“	ja	nein
<b>lit. b</b>	<b>„Tötungsopter“</b>	<b>ja</b>	<b>ja</b> – Angehörige u. Unterhaltsberechtig te des getöteten Unfallopfers
<b>lit. c</b>	<b>„sonstige“ Opfer</b>	<b>nein</b>	<b>ja</b> – Unfallopfer u. weitere Personen ...

Zusatzbeurteilung: besondere Schutzbedürftigkeit - § 66a StPO

# „sonstiges“ Opfer



65. Im Sinne dieses Gesetzes ist  
1. „Opfer“

- a. ....
- b. ....
- c. jede andere Person, die durch eine Straftat **einen Schaden erlitten** haben oder sonst **in ihren strafrechtlich geschützten Rechtsgütern beeinträchtigt** worden sein könnte.

# Opfer



Unmittelbare Opfer	Mittelbare Opfer
Der Verletzte	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Eigentümer des beschädigten KFZs</b></li><li>• <b>Personen, die eine Leistung erbringen müssen</b> (Regelung durch G oder Vertrag) z. B. <u>Versicherung</u>, die aufgrund des Schadensfalls leisten muss, <u>Arbeitgeber</u>, der Zahlungen leisten muss</li></ul>
Der Getötete	<b>„Tötungsopfer“</b> (Angehörige und sonstige Unterhaltsberechtigten)

# Privatbeteiligter



jedes Opfer, das erklärt, sich am Verfahren zu beteiligen,  
um **Ersatz für den erlittenen Schaden** oder die erlittene Beeinträchtigung zu begehren.

# Privatbeteiligung



Erklärung muss längstens **bis zum Schluss des Beweisverfahrens** abgegeben werden; bis dahin ist auch die Höhe des Schadenersatzes oder der Entschädigung zu beziffern.

Möglichkeit der Verfahrenshilfe, sofern kein Anspruch auf juristische Prozessbegleitung.



# Systematik der Opferrechte



Kategorie	Norm (StPO)	Geltungsbereich
Allgemeine Rechte	§ 66 Abs. 1	<b>ALLE</b> Opfer
Rechte als Privatbeteiligter	§ 67 Abs. 6	<b>durch Erklärung</b> (für alle Opfer möglich)
Recht auf Prozessbegleitung (juristische und psychosoziale)	§ 66 Abs. 2	eingeschränkt auf Opfer gemäß <b>§ 65 Z 1 lit. a und b</b>
Zusätzliche Rechte besonders schutzbedürftiger Opfer (§ 66a)	§ 66a Abs. 2	besonders schutz- bedürftige Opfer

# Ausgewählte Rechte

## Opfer und **Privatbeteiligte**



- **Recht auf Akteneinsicht** (und Aktenabschrift)
- Recht auf Information und auf Verständigung vom Fortgang des Verfahrens
- Teilnahme-, Anwesenheits-, Frage- und Anhörungsrecht bei der Hauptverhandlung
- Recht auf Fortführung eines durch die Staatsanwaltschaft eingestellten Verfahrens (§ 195 Abs. 1)
- **Aufnahme von Beweisen nach § 55 zu beantragen,**
- **Recht auf Berufung wegen der privatrechtlichen Ansprüche.**



**Wir sind am Ziel ...**



**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit**